

Umsetzungsbericht für das Jahr 2015 zum Haushaltssanierungsplan

Auf Basis des Beschlusses zum HSP 2012 – 2021 vom 7. Mai 2012 hat der Rat die geforderten jährlichen weiteren Beschlüsse zur HSP-Fortschreibung gefasst. Insbesondere mit dem Beschluss vom 10.11.2014 zur HSP-Fortschreibung 2015 mussten bei mehreren Maßnahmen Anpassungen vorgenommen werden. Sofern notwendig wurden Einzelbeschlüsse gefasst, mit denen insbesondere Steuer-(hebe)sätze oder Gebühren/Entgelte erhöht worden sind.

Ergänzend zum Vordruck „HSP-Controlling für Wuppertal zum Berichtsjahr 2015“ wird zur Umsetzung, Stand Ende 2015, wie folgt berichtet:

Bei den im Haushaltsplan bereits berücksichtigten Mittelkürzungen im Sachmittel-Bereich (Maßnahme-Nrn. 2, 3.3, 8.1 und 8.8) und bei den Zuschüssen (Nrn. 3.2, 3.4, 4.1, 4.2, 7.2 und 7.4) ist die Bewirtschaftung planmäßig verlaufen; auf die nachstehenden Besonderheiten muss verwiesen werden.

- Beim reduzierten Betriebskostenzuschuss an die Bühnen-Gesellschaft (4.2) wurden in 2015 zusätzlich 80.000 € bereitgestellt für externe Beratungsleistungen (mit dem Ziel, weitere dauerhafte Einsparpotentiale aufzuzeigen und so die Gesellschaft vor einer Insolvenz zu bewahren).
- Bei den Fraktionszuschüssen (8.1) konnte das Einsparziel auch in 2015 nicht in voller Höhe erreicht werden, weil aufgrund des Kommunalwahl-Ergebnisses zusätzliche Fraktionen zu berücksichtigen sind. Eine Kompensation konnte aber im Bereich der Sachmittel realisiert werden.

Die Schauspielhaus-Nutzung (Nr. 4.3) wurde eingestellt; die Bibliothek-Zweigstelle Uellendahl (Nr. 4.6) wurde in ein städtisches Objekt verlagert; die entsprechenden Mieten und Betriebskosten werden seitdem eingespart.

Die Gebühren bei der Bergischen Musikschule (Nr. 4.4) und die Eintrittspreise im Zoo (Nr. 4.7) wurden gemäß HSP erhöht; die geplanten Einnahme-Erwartungen konnten jedoch wegen geringerer Nutzer-/Besucherzahlen insbesondere bei der Musikschule nicht in vollem Umfang realisiert werden.

Für die Zoo-Entgelte wurde inzwischen die nächste Erhöhung mit Wirkung zum 01.01. 2016 vom Rat der Stadt beschlossen.

Die Projekte Amos und Cleanstreets (Nr. 5.1) wurden wie beschlossen eingestellt; Haushaltsmittel stehen hierfür nicht mehr zur Verfügung.

Anlage 01 zu VO/0282/16 – Umsetzungsbericht HSP 2015

Die vorgesehene Steigerung der Quoten für ambulante Hilfen zur Pflege (Nrn. 5.2 und 5.3) konnte von der Fachverwaltung umgesetzt werden; weitere haushaltsrelevante Verbesserungen konnten im Rahmen des Pflegegeldes erreicht werden. Dem standen allerdings auch höhere Aufwendungen bei den Hilfen „innerhalb von Einrichtungen“ gegenüber.

Mit der Maßnahme 5.6 „Leistungen nach dem AsylBLG“ ist es der Fachverwaltung durch aktives Integrationsmanagement gelungen, in erheblichem Umfang Asylbewerber in den direkten Arbeitsmarkt zu vermitteln und sie aus dem dauerhaften Leistungsbezug zu entlassen; auf die beigefügte Anlage wird verwiesen.

Die Maßnahme Nr. 5.7 „Aufgabe des Übergangsheims Klingelholl“ konnte angesichts der erheblichen Flüchtlingszahlen in 2015 nicht aufrechterhalten werden. Sie wurde mit Beschluss zur HSP-Fortschreibung 2016 bis auf Weiteres zurückgestellt.

Im Bereich der Jugendhilfe konnte die mit der HSP-Fortschreibung erhöhte Einnahmeerwartung aus Kostenerstattungen Dritter durch intensive Beitreibungsmaßnahmen weitestgehend erreicht werden (Nr. 5.8).

Die im Bereich der Steuern mit dem HSP beschlossenen höheren Steuersätze (Nrn. 6.1 bis 6.4) sind mit Ratsbeschlüssen umgesetzt worden. Leider liegt das Ergebnis 2015 bei der Gewerbesteuer deutlich unter den Erwartungen.

Zur mit der HSP-Fortschreibung 2015 neu beschlossenen Einführung einer Abgabe auf Sportwettbüros (Nr. 6.6) liegt inzwischen der Umsetzungsbeschluss mit Wirkung zum 01.01.2016 vor.

Die neue Maßnahme Nr. 7.5 „Optimierung des Schuldenportfolios“ wurde in 2015 erfolgreich umgesetzt.

Die aktuellen Entwicklungen wurden bei der Haushaltsplanung 2016/2017 sowie der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes für das Jahr 2016 berücksichtigt.

Dr. Slawig